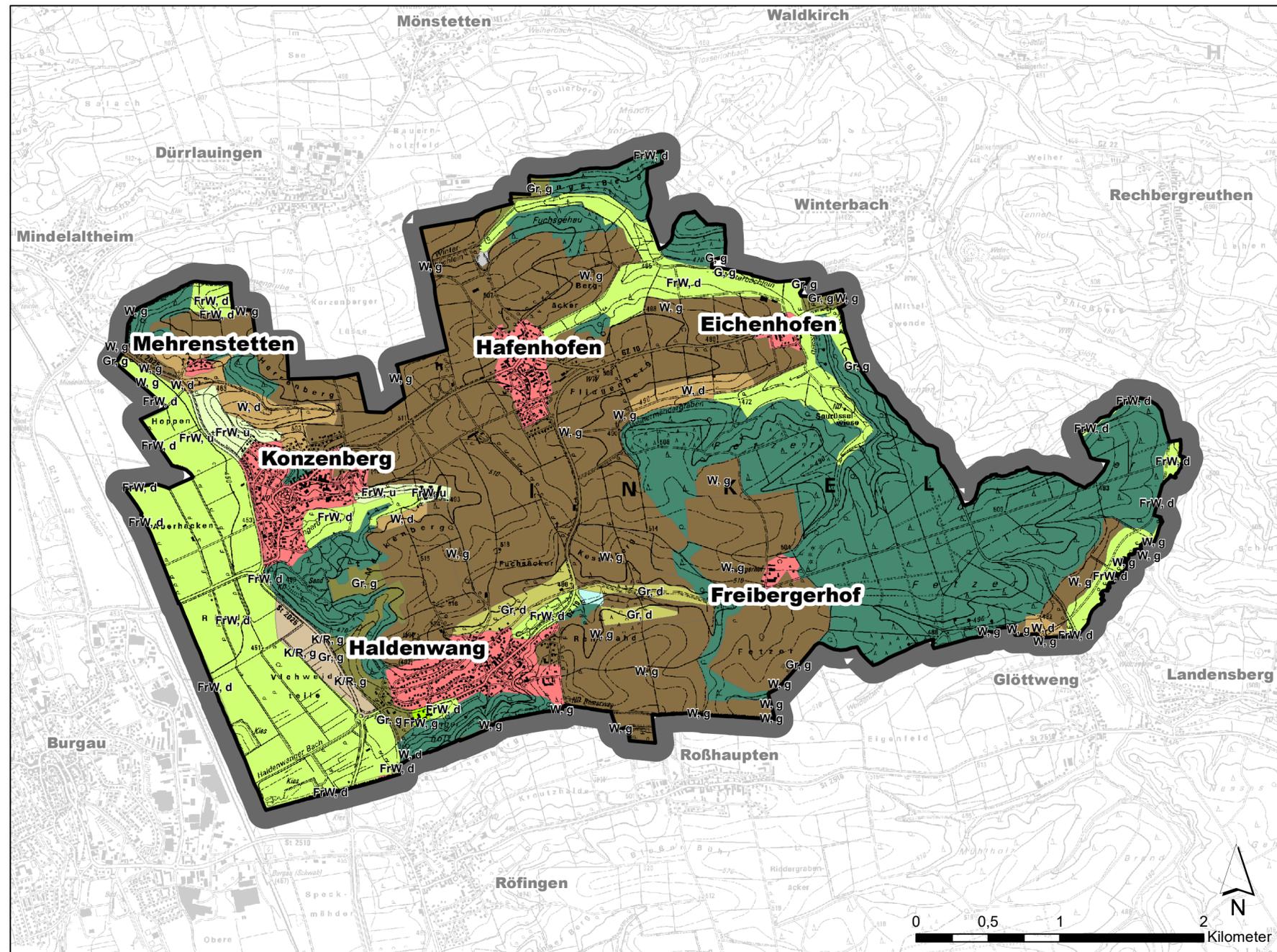


Landwirtschaftliche Standortkartierung (früher Agrarleitplan)



Zeichenerklärung

- Gemeindegrenze
- Wald
- Wasserfläche
- Entnahmestellen von Kies, Lehm etc.
- Ortsbereich

Hinweis: die Darstellung gibt ausschließlich die Landwirtschaftliche Standortkartierung der Bayer. Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau sowie für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur wieder. Aktuelle Flächennutzungen sind hier nicht enthalten, da der Darstellungs-Schwerpunkt hier auf der Bodengüte liegt.

Ackerstandorte

- W, g Weizen - mit günstigen Erzeugungsbedingungen
- W, d Weizen - mit durchschnittlichen Erzeugungsbedingungen

Mit **Weizen** wurden Standorte bezeichnet, die einen anspruchsvollen, intensiven und vielseitigen Ackerbau (z.B. Weizen, Gerste, Zuckerrüben und Mais) gestatten und hohe Erträge gewährleisten; günstige Boden- und Klimaverhältnisse sind hierfür Voraussetzung.

- G, g Gerste - mit günstigen Erzeugungsbedingungen

Mit **Gerste** wurden Standorte bezeichnet, die zwar einen intensiven und vielseitigen Ackerbau ermöglichen, deren Boden und Klima aber keine anspruchsvolle Ackernutzung erwarten lassen. Hierzu gehören u.a. die flachgründigen, flachdurchwurzelbaren und steinigen Böden, die bevorzugt mit Getreide, meist Gerste, bestellt werden (z.B. im Jura).

- K/R, g Kartoffel bzw. Roggen - mit günstigen Erzeugungsbedingungen

Mit **Kartoffeln** bzw. **Roggen** wurden Standorte bezeichnet, auf denen vorwiegend Kartoffeln oder Feldfrüchte mit ähnlichen Standortansprüchen, wie z.B. Roggen und Hafer, angebaut werden (z.B. Niedermoores und saure, sandige oder steinige Böden).

- Gr, g Ackerfähiges Grünland - mit günstigen Erzeugungsbedingungen

- Gr, d Ackerfähiges Grünland - mit durchschnittlichen Erzeugungsbedingungen

Zu den Ackerstandorten zählt auch das **ackerfähige Grünland**. Auf den bedingt ackerfähigen Grünlandstandorten wird der Ackerbau durch ungünstige Bodenverhältnisse (tonige Bodenarten, Wechselfeuchtigkeit) oder klimatische Gegebenheiten (Jahresniederschläge um 900 mm und mehr, Jahresdurchschnittstemperaturen unter 7,0° C) eingeschränkt. Dabei hat der Ackerfütterbau noch eine größere Bedeutung; daneben werden aber auch Gerste, Roggen, Hafer und Kartoffeln angebaut.

Grünlandstandorte (absolut)

- FrW, g Frischwiesen und Weiden - mit günstigen Erzeugungsbedingungen
- FrW, d Frischwiesen und Weiden - mit durchschnittlichen Erzeugungsbedingungen
- FrW, u Frischwiesen und Weiden - mit ungünstigen Erzeugungsbedingungen

Frischwiesen und Weiden: Auf diesen Standorten muß während der gesamten Vegetationsperiode die Auftriebsmöglichkeit für Weidevieh gegeben sein. Absolutes, beweidbares Grünland liegt in größerer Ausdehnung hauptsächlich im Alpenvorland sowie in Mittelgebirgslagen vor, aber auch in Talniederungen und Überschwemmungsgebieten.

INDEX C
INDEX B
INDEX A

PROJEKT

Neuaufstellung Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan, Gemeinde Haldenwang

AUFTRAGGEBER

VG Haldenwang

Hauptstraße 28
89356 Haldenwang

PLANER

Kling Consult GmbH



Burgauer Str. 30 · 86381 Krumbach
Tel.: +49 8282 994 - 0 · Fax: +49 8282 994 - 110
KC@klingconsult.de · www.klingconsult.de

PLANART

Landwirtschaftliche Standortkartierung (früher Agrarleitplan)

BEARBEITET: SCT 16.09.2020

GEZEICHNET: LI 16.09.2020

GEPRÜFT:

MASSSTAB: 1:25.000

2118-405-KCK - TK 6

Lagesystem: UTM - Koordinaten der Zone 32

Quellen:
- RIWA GmbH, Kempten: Digitale Topograph. Karte 1:25000 (DTK 25) ("7529 Zusmarshausen und 7528 Burgau"), Eingang August 2019
- Institut für Betriebswirtschaft und Agrarstruktur (IfL): Landwirtschaftliche Standortkartierung (L5K) Bayern, Eingang November 2017